



TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.

1887-1952

65 Jahre Turnen und Sport

Juni
1952

Vorsitzender: Bruno Kasten, Berlin-Lichterfelde, Berliner Straße 129a / Pressewart:
Hellmuth Wolf, Berlin-Lichterfelde, Dürerstraße 30; Herbert Redmann, Berlin-Steglitz,
Peschkestraße 10 / Geschäftsstelle: Helene Neitzel, Berlin-Lichterfelde, Manteuffelstraße 23
Oberturn- u. Sportwart: Otto Pötsch, Berlin-Lichterfelde, Wiedenbrücker Weg 17, Tel. 73 23 13
Hauptkassierer: Richard Schulze, Berlin-Lichterfelde, Undinestraße 30 / Postscheck-
konto: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e. V., Berlin-West Nr. 102 89

Nächste Jubiläumsveranstaltung:

Jubiläumsschwimmfest — landesoffen —

Sonntag, den 29. Juni 1952, 14.30 Uhr

Sommerbad Lichterfelde, am Teltowkanal (Bäkestraße)

Das Schwimmfest soll den bisherigen Jubiläumsveranstaltungen nicht nachstehen und wird sicher wie frühere Schwimmsportfeste des „L“ großen Anklang bei allen Mitgliedern und der Lichterfelder Bevölkerung finden. Vielleicht, weil unsere Schwimmer nur selten Gelegenheit haben, am Ort Wettkämpfe zu bestreiten. Da sehr interessante Kämpfe mit guten Gegnern anderer Vereine zu erwarten sind, erhofft die Schwimmabteilung einen regen Besuch und ladet herzlich alle Freunde des schönen Schwimmsports ein. Vor allem werden alle Abteilungen des „L“ als Zuschauer erwartet. Bitte schon im Kalender vormerken! Die Eintrittspreise werden sehr niedrig sein.

Terminkalender

- Juni/Juli Meisterschaften und vorolympische Veranstaltungen siehe unten
- 9. 6. Vorstandssitzung bei Linthe, 19.30 Uhr
- 15. 6. Redaktionsschluß für Juli-Ausgabe
- 29. 6. Fachwartesitzung bei Linthe, 20 Uhr
- 29. 6. Jubiläumsschwimmfest, Sommerbad Lichterfelde
- 11. - 13. 7. Bundesturnfest in Spandau
- 15. - 17. 8. Turner-Alterstreffen in Marburg

Juni 52 — Monat der Meisterschaften

In Anbetracht der Olympischen Spiele in Helsinki sind alle Länder gezwungen, schon rechtzeitig ihre Meister zu ermitteln und zugleich die Besten festzustellen, die für eine Teilnahme in Helsinki in Frage kommen.
Aus diesem Grunde führt der Berliner Leichtathletik-Verband bereits am 14. und 15. Juni 1952 die Berliner Leichtathletik-Meisterschaften im Olympiastadion durch, um damit zugleich die neuhergerichtete Aschenbahn und Sprunganlage einer Generalprobe zu unterziehen. Das NOK (Nationale Olympische Komitee) hat allen Fachverbänden des Deutschen Sportbundes den Vorschlag gemacht, die letzten Prüfungskämpfe in Berlin durchzuführen.

Aus diesem Grunde finden in der Zeit vom 20. Juni bis 6. Juli 1952 in Berlin die **Vorolympischen Festtage** statt. Die Eröffnung der Vorolympischen Festtage geschieht durch alle Schulen Berlins mit der Durchführung der **Bundes-Jugendspiele 1952**, denen am 21. und 22. Juni die **Berliner Leichtathletik-Jugendmeisterschaften 1952** im Mommsen-Stadion folgen. Daß der „L“ hier mit seiner stärksten und nicht ganz aussichtslosen Wettkampfmannschaft antritt, ist selbstverständlich. Drücken wir also den Daumen für unsere Teilnehmer Voigt, Kühne, Schnatschmidt, Stammer, Prochnow u. a. m., daß sie dem „L“ den einen oder anderen Erfolg auf den Geburtstagstisch bringen. Zur gleichen Zeit, am 21. und 22. Juni 1952, finden im Poststadion, Lehrter Straße, die **Olympia-Ausscheidungen im Kunstturnen** des Deutschen Turnerbundes statt, die allen Anhängern der edlen Turnkunst einmalige Feierstunden versprechen.

Nachdem die Schwimmer Berlins bereits am 14. und 15. Juni den ersten Teil ihrer Meisterschaften hinter sich bringen, wird der zweite Teil am 22. Juni abgewickelt. Am 28. Juni folgt dann das **4. Große Havelschwimmen** in Spandau.

Als Höhepunkte der Vorolympischen Festtage gelten die Eröffnung der Deutschen Sport- und Gesundheitsausstellung durch den regierenden Bürgermeister als Auftakt, das „Meeting des Geistes“ am 22. Juni im Schillertheater, an dem international hervorragende Gelehrte die Grundlagen der Leibesübungen von der philosophischen Seite her beleuchten. Im Laufe der Woche werden Wettkämpfe im Fechten, Boxen und Radfahren in verschiedenen Bezirken ausgetragen, denen am 28. und 29. Juni die **Deutschen Leichtathletik-Meisterschaften 1952** im Olympiastadion folgen. Hier werden alle Meister der Bundesländer um die Fahrkarte nach Helsinki kämpfen und am Start sein. Eine billige Gelegenheit für alle Freunde der Leichtathletik, hier dabei zu sein. Eintrittskarten zum Preise von 1 bis 4 DM sind in allen Karten-Vorverkaufsstellen erhältlich. In einem chorischen Tanzspiel „Olympische Lobpreisung“ werden mehr als 300 Turnerinnen die Deutschen Leichtathletik-Meisterschaften beenden.

In der Zeit vom 25. bis 29. Juni werden auch unsere Basketballer im Olympiastadion ihre Vorbilder bewundern können. Die Haarlem Globetrotters werden ihre Kunst an einem Volkstag – mit 2 Kapellen – zeigen.

Im Berliner Sportpalast wird am 30. Juni und 1. Juli die Olympia-Ausscheidung im Ringen und Gewichtheben ausgetragen. Am 5. Juli findet ein **Städte-Handballspiel** zwischen Berlin und Wien statt. Zwei alte Rivalen, die ihre Kräfte mal wieder messen. Als Abschluß der Vorolympischen Festtage finden dann am 5. und 6. Juni im Olympiastadion die **Deutschen Schwimm-Meisterschaften** statt, auch hier sind, wie bei den Leichtathleten, alle Meister der Bundesländer am Start und harte Kämpfe sind zu erwarten, geht es doch auch hier um die Fahrkarte nach Helsinki.

Damit ist allen unseren Vereinsmitgliedern die Möglichkeit gegeben, die Besten Deutschlands im Turnen, Schwimmen und der Leichtathletik in Berlin zu sehen. Daß viele Olympia-Teilnehmer dabei sein werden, ist gewiß.

Wer nicht nach Helsinki fahren kann, nimmt an den Olympia-Ausscheidungen im Olympiastadion, Poststadion und Sportpalast als Zuschauer teil.

W. Brantz



Noch stehen viele Ereignisse und Veranstaltungen im Vordergrund, die uns im Jahre 1952 beschäftigten. Aber, liebe Turner und Turnerinnen, merkt Ihr nicht selbst, wie die Zeit dahinfliehet? Im vergangenen Jahre begann ich bereits, Eure Blicke auf das Deutsche Turnfest in Hamburg 1953 zu lenken und da glaubte wohl mancher, daß er noch viel

Zeit hätte, sich damit zu beschäftigen. Nun ist der Abstand schon nicht mehr so groß, und viele Köpfe und Hände sind sehr emsig mit den Vorbereitungen für das Fest beschäftigt, auf daß es das größte und schönste werde, das wir je erlebten. Auch Ihr zeitung, in der Berliner Turnzeitung und in der Zeitschrift Deutsches Turnen oder gar daß sich hier etwas ganz Großes vorbereitet. Noch braucht Ihr nicht zu üben, noch sind Zusammenkünfte, bei denen Besprechungen über die Fahrt nach Hamburg und anschließende Wanderungen stattfinden, nicht notwendig, das hat alles noch ein wenig Zeit. Aber eins ist jetzt schon dringend notwendig für jeden, ob Turner, Turnerin, Sportler, Spieler, Schwimmer, ob Jugendlicher oder „Älterer“, Mann oder Frau: Beginnt regelmäßig ein Scherflein beiseitezulegen, spart auch kleinste Beträge, nur nehmt Euch vor, jede Woche, jeden Monat etwas dazuzutun. Macht Euch dadurch die Reise nach Hamburg möglich. Sie wird bestimmt billig sein, aber ein paar Zehrgroschen, die unmerklich zusammengetragen, doch ein Sümmchen ergeben, helfen viel, alles schöner zu machen. Ihr werdet es nicht bereuen, wenn Ihr dereinst aus Hamburg den Schlüssel zur großen Turnfestspargbüchse und verwaltet sie gut! Ihr trifft ihn in der Turnhalle, auf dem Faustballfeld und auch dort, wo ein fröhlicher Umtrunk herrscht. Aber auch in seiner Wohnung, Paulinenstr. 2, nimmt er gern die Spargroschen entgegen. Nochmals mein Ruf: Fangt an!

Hellmuth Wolf

Unser Bühnenschauturnen

brachte uns nicht nur einen vollbesetzten Gloria-Palast, sondern auch den erhofften Werbeerfolg. Wie aus der Tagespresse hervorging, hat die Veranstaltung als weiteres Glied unserer Jubiläumsfeierlichkeiten allgemein lobend Anerkennung gefunden. Alle Abteilungen brachten Ausschnitte aus ihrem Übungsbetrieb, die in flotter Folge über die Bühne gingen. Der starke, ehrliche Beifall bewies, daß vom Jüngsten bis zum Ältesten jeder sein Bestes zeigte. Zahlreiche Ehrengäste gaben der Veranstaltung ihr Gepräge. Es war ein voller Erfolg, der sich sicherlich bald durch Eintritt neuer Mitglieder bemerkbar machen dürfte. Allen, die für das Gelingen Zeit und Arbeitskraft geopfert haben, sei hiermit herzlicher Dank gesagt. H. W.

Photos von der Feierstunde und vom Bühnenschauturnen

Von diesen beiden Jubiläumsveranstaltungen sind viele sehr gute Aufnahmen gemacht worden. Nicht nur vom Geschehen auf der Bühne, sondern auch von den Zuschauern wurden bleibende Erinnerungen geschaffen. Fast jeder kann sich auf irgendeinem Bild entdecken. Wir empfehlen die Ansicht der Aufnahmen allen Mitgliedern und glauben, daß viele eine solche erwerben werden. In den ständigen Sprechzeiten unserer Geschäftsstelle Manteuffelstr. 23 (Helene Neitzel) jeden 2., 3. und 4. Montag im Monat, ab 19 Uhr, ist Gelegenheit dazu.

W. Brantz

Zenker
SPORTHAUS
BERLIN-STEGLITZ
ALBRECHTSTRASSE 128
(am Bahnhof) Tel. 72 19 69

Das gute Fachgeschäft seit mehr als 25 Jahren!
Vorverkauf für alle Sportveranstaltungen

Offenbacher Lederwaren

Mod. Damenhandtaschen / Akten- und Schülmappen / Modische Neuheiten / Koffer / Reiseartikel / Geschenkartikel

Lederwaren - Bischof

Sattlermeister

Eig. Werkstatt f. Neuanfertigung u. Reparaturen

Berlin - Steglitz, Albrechtstr. 9
direkt am S-Bahnhof

Farben

Tapeten

Lacke

Farben - Spezial - Haus

Berlin-Lichterfelde-W., Augustastr. 39
Am Hindenburgdamm

Vielversprechendes Anturnen

So muß es sein! War es nun das schöne, sommerliche Wetter oder das steigende Interesse aller Abteilungen an dem volkstümlichen Üben und Stählen des Körpers in Sonne und Luft — das Anturnen hatte jedenfalls über 200 Teilnehmer in das Lichterfelder Stadion gerufen. Erfreulich die starke Beteiligung der Frauen, der Handballer, Schwimmer und der „Älteren“. Und — o Wunder — es ging sogar ohne Aschenbahn! Die in der Neuherstellung befindliche Aschenbahn stand nicht zur Verfügung, und so mußte wohl oder übel auf Rasen gelaufen werden. Dabei kamen gar nicht mal schlechte Zeiten heraus. Und da alle Wettkämpfer in engstem Könnex mit den Zuschauern standen, die die Lauf-, Sprung- und Wurfbahnen dicht umrahmten, wurde das Anturnen zu einem richtigen Familienfest, wie es in längst vergangenen Zeiten war. Wem hat das nicht gefallen? Wir hatten den Eindruck, alle waren zufrieden und voller Freude bei der Sache. Die Leistungen, z. T. noch ohne jegliches Üben erzielt, übertrafen oft die Erwartungen und berechtigten für die kommenden Kämpfe in diesem Sommer zu schönen Hoffnungen. Mögen die, die das Zeug haben, eifrig den Sportplatz besuchen und durch fleißiges Üben ihre Leistungen noch weiter verbessern.

Und nun die Sieger:

Dreikampf: 75-m-Lauf, Weitsprung, Schlagballweitwerfen

Schüler 38/39		40/41		Schülerinnen 38/39		40/41	
1. Voigt	1685	Poetsch	1485	Samulewicz	1600	Schütz	1775 Pkt.
2. Wilkening	1675	Schmidt	1200	v. Barga	1505	Unkelbach	1220 "
3. Kleberg	1540	Brumm	1125	Vetterlein	1475	David, D.	1127 "
4. Anders	1480	Sommer	1090	Schirach	1200	Matthiolis	920 "
5. Peczynsky	1470	Schön	1080	Neumann	1040	Frey	880 "
6. Liebenam	1380	Adam	1075	Bürstner	1025	Knebel	795 "

50-m-Lauf, Weitsprung, Schlagballweitwerfen

Schüler 42 und jünger		Schülerinnen 42 und jünger	
1. Pink	930 Punkte	1. Kuhn	645 Punkte
2. Schmidt	885 "	2. Matert	500 "
3. Leitow	857 "	3. Ziegert	457 "
4. Speer	827 "	4. Redmann	407,5 "
5. Sabeikow	812 "	5. Rönneburg	360 "
6. Wartel	780 "	6. David	350 "

100-m-Lauf, Weitsprung, Kugelstoßen

Männl. Jugend 34/35		36/37		Weibl. Jugend 34/35		36/37	
1. Clauß	1347	Döring	1317	Kähne	1873	Voigt	2100 Pkt.
2. Daedrich	1059	Wochele	1201	Kurth	1798	Leegel	1693 "
3. Wolff	1024	Kliewe	1022	Morozow	1609	Nemack	1319 "

Männer 12 u. jünger		06—11		05 und älter		Frauen	
1. Kraatz	1500	Taube	651	Voigt	657	Kühl	1408 Pkt.
2. Lenz	1307	Lessing	649	Wolf, Fred	656	Skade	1275 "
3. Franke	1286	Wiedecke	624			Ortmann	833 "

ALLE BEKLEIDUNG FÜR DEN FUHRT SPORTHAUS MUCHOW

Am S-Bhf. Lichterfelde-West — Baseler Straße 1
und Lichterfelde-Ost — Lankwitzer Straße 20

75-m-Lauf, Weitsprung, Kugelstoßen

Frauen		Frauen 1916 und älter	
1. Manjade	1190 Punkte	1. Schmorte	962 Punkte
2. Kurt	1136 "	2. Urban	849 "
3. Wolf	1126 "	3. Peczynsky	804 "

... und nun die ersten Bestleistungen

Als erfreulichste Meldung, daß gleich am Anfang des Jahres im Hochsprung der Männer und männlichen Jugend eine Höhe von 1,52 m übersprungen wurde. Günther Joachim und Helms haben sich gegenseitig in die Höhe, aber bei 1,57 m rissen beide. Vielleicht nehmen beide nun das Training auf, dann sollte es in diesem Jahr noch eine neue Vereinsbestleistung geben. Bei der weiblichen Jugend erreichten Kähne und Voigt diesmal nur 1,36 m, während Schnatschmidt noch 1,31 m übersprang, auch hier heißt es jetzt, regelmäßig und fleißig trainieren. Aber um so erfreulicher waren die Leistungen im Dreikampf, hier steckten so manche Hoffnungen für einen guten Platz in der Berliner Jugendmeisterschaft am 21. und 22. Juni 1952. Es erreichten im Kugelstoßen Voigt 10,85 m (!), Kähne 10,20 m (!) vor Morozow 9,45 m, während im Weitsprung Voigt 5,18 m, Leegel 4,73 m vor Kähne 4,70 m erreichten. Die Zeiten im 100-m-Lauf lassen hier noch zu wünschen übrig: Voigt 14 Sek., Kurth 14,1 Sek., Kähne 14,3 Sek., damit ist leider keine Aussicht für die Meldung einer 4x100-m-Staffel zu den Meisterschaften gegeben. Bei der männlichen Jugend gab es folgende Bestleistungen:

100 m		Kugelstoß		Weitsprung	
1. Wochele	12,2 Sek.	Clauß	9,49 m	Wochele	4,89 m
2. Döring	12,5 "	Döring	8,91 m	Döring	4,83 m
3. Clauß	12,6 "	Daedrich	8,37 m	Clauß	4,77 m

und bei den Männern:

1. Kraatz	11,8 Sek.	Voigt	9,87 m	Kraatz	5,43 m
2. Lenz	12,6 "	Franke	9,52 m	Joachim, G.	5,32 m
3. Plinke	12,8 "	Ganzel	8,88 m	Lenz	5,30 m

und nun bei den Frauen:

1. Kühl	15,0 Sek.	Wolf	8,11 m	Kühl	4,12 m
2. Skade	15,1 "	Kühl	8,10 m	Skade	3,75 m
3.		Manjade	7,80 m	Schmorte	3,74 m

Auch bei den Schülern und Schülerinnen zeigten sich einige beachtliche Leistungen, leider lassen sie sich zu selten an den Trainingsabenden dienstags und freitags auf dem Sportplatz zeigen. Nachstehend auch hier die besten Leistungen:

Restaurant . Café
»STADION«
(früher „Casta“)
Lichterfelde-O., Berliner Str. 175
— gegenüber dem Lichterfelder Stadion —
Telefon: 73 42 21
Thea Rosche und Erich Blackburn
Behagliche Räume - Gut gepflegte Biere und Weine
Niedrigste Preise!
Mitglied des „L“

Alle Foto- und Kino-Cameras
auf 10 Monatsraten bei



Foto-Kino-KG
W 35, Potsdamer Str. 180/182 Telefon: 24 78 16
am Sportpalast Zweiggeschäft: Hauptstr. 34-35
Das führende Geschäft der Zeiß-Ikon-Fabrikate

Schüler:

75 m		Schlagballweitwerfen		Weitsprung	
1. Wilkening	11,0 Sek.	Voigt	63 m	Peczynsky	4,32 m
2. Liebenau	11,5 "	Wilkening	58 m	Wilkening	3,94 m
3. Peczynsky	11,5 "	Poetsch	56 m	Voigt	3,93 m

Schülerinnen:

1. Schütz	10,6 Sek.	Samulewicz	54 m	Vetterlein	4,23 m
2. Vetterlein	11,0 "	Schütz	53 m	Schütz	4,20 m
3. v. Bargaen	11,5 "	v. Bargaen	51 m	Samulewicz	4,13 m

Alles in allem läßt die große Teilnehmerzahl das große Interesse an den volkstümlichen Übungen erkennen. Nur weiter so, die Erfolge werden dann nicht ausbleiben. Nachstehend die Trainingszeiten der Sportler: Schüler und Schülerinnen freitags 18-19 Uhr, männl. und weibl. Jugend dienstags und freitags ab 18.30 Uhr, Männer und Frauen dienstags und freitags ab 18.30 Uhr. Die Leitung liegt in Händen des Sportlehrers Lang und der Sportwarte Tech und Willi Braatz

Mitteilungen des Ober-Turn- und Sportwartes

Unser Bühnenschauturnen konnte ebenso glatt und pünktlich abgewickelt werden wie unsere Feierstunde. Bei allen Freunden des Turnens haben sämtliche Vorführungen einen guten druck hinterlassen. Es lag uns weniger daran, Spitzenleistungen zu zeigen, als vielmehr einen Ausschnitt unseres vielseitigen Turn- und Sportbetriebes zu geben. Das ist uns gelungen. Solch eine Schau verlangt von jedem einzelnen restlosen Einsatz, wenn sie gelingen soll. Nebenher laufen viele andere Veranstaltungen, wie Lehrabende für Turnwarte, Lehrgänge für Kampf-richter und Vorturner, die seitens unseres Vereins immer gut besucht werden. Auch unser Anturnen, wieder einmal ein richtiges Familienfest, konnte dank guter Mitarbeit vieler Turn- und Sportkameraden unter Leitung unseres Kameraden Willi Braatz glatt durchgeführt werden. Eine schnellere Abwicklung wäre möglich bei etwas mehr Pünktlichkeit und Einordnung aller Jugendlichen und Erwachsenen. Also bitte beim nächsten Mal. Dann wird auch am Schluß noch die ganze Gemeinschaft beisammen sein und die Siegerehrung sofort vorgenommen werden können. Die „Deutschen Jugendbestenkämpfe“, durchgeführt vom Berliner Turnerbund in der Funkhalle, waren leider fast nur von unseren Kampfrichtern (sechs) besucht. Ihr habt alle sehr, sehr viel versäumt. (Siehe Bericht an anderer Stelle.) In dankenswerter Weise haben für die Unterbringung der Jugendlichen viele Mitglieder Bürgerquartier zur Verfügung gestellt. Leider mußte in letzter Minute eine Umstellung vorgenommen werden. Wir hatten 30 Kampfrichter unterzubringen und haben hierfür Quartiere im Stadion geschaffen. Seid deshalb nicht böse, bei nächster Gelegenheit kommen wir gern auf Euer Angebot zurück. Ich möchte nicht versäumen, allen Teilnehmern, Fachwarten, Vorturnern und Helfern und allen Kampfrichtern, sowohl im Namen des Hauptvorstandes als auch persönlich, meinen herzlichsten Dank auszusprechen für die vorbehaltlose Mitarbeit. Wer stellt sich noch zur Verfügung als Vorturner oder Helfer? Nun rückt das Bundesturnfest immer näher, viel Arbeit ist noch zu leisten. Ubt fleißig und meldet Euch zahlreich als Kampfrichter oder Riegenführer. Jeder muß mit nach Spandau! Alle Meldungen bitte ich bis zum 30. Mai bei Kamerad W. Braatz abzugeben. O. Pötsch

Aus den Abteilungen

Zweites Berliner Bundesturnfest in Spandau



Liebe „L“-Mitglieder, merkt Euch die Tage vom 11. bis 13. Juli 1952 gut vor! Zum größten Teil steckt Ihr ja schon mitten drin in den Übungen, in den Vorbereitungen für das Bundesturnfest in Spandau. Aber nur noch einmal, in der Juli-Ausgabe unserer Vereinszeitung, haben wir Gelegenheit, Euch alle an die Teilnahme zu erinnern, sonst nur auf den Turnhallen und Sportplätzen. Richtet Euch daher jetzt schon auf die Tage großen Erlebens in Spandau ein, zwingt sie von Eurem Urlaub ab, meldet Euch zur Teilnahme an den Wettkämpfen bei Euern Abteilungsleitern. Der „L“ muß mit einer großen Zahl vertreten sein, wie es seiner Größe ent-

spricht. Zum ersten Male werden wir unserer neuen Fahne folgen können. Wir werden es mit Stolz tun und schöne Tage erleben!
H. W.

Turnen

Am 19. April hielt die Turnabteilung ihre vierte gut besuchte Sitzung ab. In reger Aussprache wurden viele Vorschläge zur Besserung des Turnbetriebes gemacht. Für das Bundesturnfest in Spandau wurde tüchtig geworben, besonders darum, daß Kampfrichter und Riegenführer sich noch mehr zur Verfügung stellen. Tbr. Edwin Wolf enthüllte zur Freude aller ein Tischbanner, das in gemeinsamer Arbeit von Tbr. Otto Barth, Tschw. Martha Wolf und Tschw. Erna Wochele der Turnabteilung gestiftet wurde. Tbr. Kasten dankte den Spendern für das wirklich schöne Tischbanner und knüpfte die Hoffnung daran, daß es uns guten Zusammenhalt bringen möge. Zum Abschluß der Versammlung hielt Tbr. Lehmann einen kurzen Vortrag über: „Etwas vom Deutschen Turnerbund.“ Vor dieser Versammlung hatten die Tbr. Wochele und Rüdiger zu einer ebenfalls gut besuchten Jugendversammlung geladen. Die Jugendlichen gingen willig mit und beschlossen, diese Versammlungen in regelmäßigen Abständen abzuhalten. Be Le

Jugendbestenkämpfe in Berlin

Ein Turnereignis, wie wir es in Berlin wahrscheinlich in Jahren nicht wieder erleben werden, waren die Jugendbestenkämpfe in der Sporthalle am Funkturm. 350 Jugendturner und -turnerinnen gaben sich ein Stelldichein in Berlin. Hier waren die Städte- und Olympia-turner von morgen angetreten, um ihr hervorragendes Können zu zeigen. Wir sahen von den Jungen als auch von den Mädeln Geräteübungen, wie sie auch von unseren Städte-

Billig auf die Daer
ist nur Qualität

HERREN- DAMEN- KINDERKLEIDUNG · AM ZOO U. SIEGLITZ

DAS HAUS DAS
Leineweber
JEDEN ANZIEHT

SCHLOSS-STR.

AUTO-SATTLEREI

Verdecke · Innenausschlag · Schonbezüge

A. KARAU Hindenburgdamm 105
an der Pauluskirche
Telefon: 73 25 58

turnern nicht besser gezeigt werden können. Ein Höchststand, der uns für die Zukunft alles erhoffen läßt.

Zur Feierstunde, vor Beginn der Kämpfe, war sogar der Bundespräsident, Prof. Heuss, erschienen, um in einem kurzen Beisammensein seine Verbundenheit zur Turnerjugend zu beweisen. Wer aber nicht erschienen war, das waren die Berliner Turner und Turnerinnen, vor allem die Berliner Turnerjugend. Hier war Gelegenheit, für billiges Geld Turnkultur zu sehen, wie sie an Reichhaltigkeit einmalig war. Schade, daß man nicht Wege gefunden hatte, die große Halle zu füllen mit der turnenden Jugend Berlins und daß man nicht auch die Schulen für den Besuch gewinnen konnte. Eine gute Saat hätte wohl ihren fruchtbaren Boden gefunden. Die Wettkämpfe wurden reibungslos abgewickelt. Anschließend zeigten noch einmal die an den Einzelgeräten besten Turner und Turnerinnen ihre Kür, vom Beifall umbraut. Einen herausheben, hieße andere zurücksetzen. Am besten gefielen die Übungen der Mädel an den schwebenden Ringen und die Pferd-Trampolin- und Bodenübungen der Jungen. Für über-30 Teilnehmer hatte der „L“ Quartiere geschaffen und sie bestens betreut. Besonderer Dank gebührt hier wieder unserem Oberturnwart Otto Pötsch, der sich durch unermüdlichen Einsatz verdient gemacht hat. Der „L“ stellte auch die meisten Kampfrichter. Für die Turnfreunde, die diese drei Tage miterleben durften, waren sie Tage der turnerischen Arbeit, der turnerischen Zusammengehörigkeit und der festlichen Freude. Die Ferngebliebenen haben sich eines der schönsten Erlebnisse entgehen lassen. BeLe

Sport und Spiel

Achtung! Beitragsrückstände!

Es ist wieder einmal an der Zeit, an die rückständigen Beiträge zu erinnern. Wiederholt wurde schon darauf hingewiesen, daß eine ordentliche Kassenführung nur gewährleistet ist, wenn die Beiträge pünktlich eingehen. Die Abteilungsleitung stellt daher allen säumigen Zahlern eine letzte Frist bis zum 15. Juni 1952. Wer bis zu diesem Zeitpunkt seinen Rückstand bis einschließlich Mai noch nicht beglichen hat, wird für jeden Sport- und Spielverkehr gesperrt.

Herbert Redmann, Abteilungsleiter

Die nächste Sitzung der Abteilungsleitung mit dem Handballspielausschuß findet am Dienstag, dem 3. Juni (nicht 10. Juni!), um 20.30 Uhr im Café „Stadion“ statt.

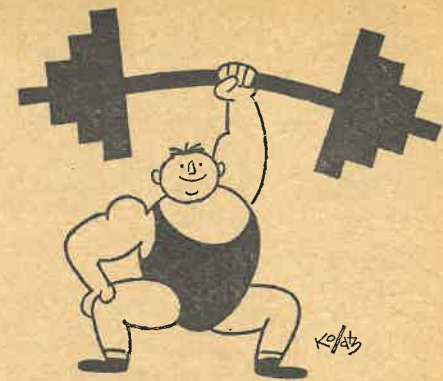
Handball

Jungmänner wurden Gruppensieger!

Nach ihren Erfolgen über Sutos (25:7) und Buckow (15:7) konnten unsere Jungmänner auch das letzte Rundenspiel gegen ihren großen Widersacher NSF überraschend glatt mit 8:3 gewinnen und erkämpften sich dadurch mit nur 2 Verlustpunkten den Aufstieg zur Oberliga. Es ist die gleiche Mannschaft, die im vergangenen Jahr Jugend-Pokalsieger wurde und bei der Jugend ebenfalls den Aufstieg in das „Oberhaus“ schaffte. Herzlichen Glückwunsch und Anerkennung für diese große Leistung!

Mit einem eindrucksvollen 22:7-Sieg gegen BT Nord beendeten die 1. Männer ihre Punktspiele. Ein Vergleichskampf gegen die Jungmänner endete 9:5 für die 1. Männer. Die 1. Frauen muhten sich gegen den Tabellenführer Heiligensee mit einem unglücklichen 6:6-Unentschieden begnügen und kamen dadurch auf den 2. Platz. Auch die Jungmädchen belegten den 2. Tabellenplatz, nachdem sie gegen Lichtenrade mit 1:4 den Kürzeren gezogen haben. Einen guten Abschluß nah-

auch die Punktspiele der Jugend. Gegen den Meister Reinickendorfer Füchse wurde im Gesellschaftsspiel 15:7 gewonnen, während Südwest im Punktspiel 14:9 das Nachsehen hatte. Ich glaube, es kann hier ohne Überheblichkeit festgestellt werden, daß unsere Jugend mit etwas mehr Spieleifer und Glück, das nun einmal dazu gehört, drei Meisterschaften hätte erringen können: Berliner Jugend-Hallenbestmannschaft, Jugend-Bestmannschaft im Feldspiel und Pokalsieger. Aber es sollte nicht sein. Zu einem Freundschaftstreffen hatten wir die Handballgruppe Jüterbog mit je einer Männer-, Frauen- und Jungmänner-Mannschaft zu Gast. Die 1. Männer siegten mit 14:5 (6:2), eine kombinierte Jungmänner-Mannschaft blieb mit 11:7 siegreich. Den einzigen Erfolg errangen die Jüterboger Frauen, indem sie unserer Mannschaft mit 6:2 (2:2) das Nachsehen gaben. und nun eine kleine Vorschau auf die letzten Spiele dieser Saison: Am 1. Juni beteiligen sich die 1. Männer an einem Turnier in Ahrensdorf (bei Ludwigsfelde), 2. Männer nehmen an einem Turnier des OSC teil, während die 1. Frauen einer Einladung von Sparta-Lichtenberg zu einem Blitzturnier folgen. Am 2. Juni finden wir unsere Jungmänner, Jugend, Schüler und Knaben bei einem Jugendturnier des CHC, und die gleichen Mannschaften beteiligen sich am 8. Juni an einem Blitzturnier nach Hallenart des BSV 92. Für den 15. Juni sind die Jungmänner und Jugend zu einem Turnier des SCC eingeladen. Die Frauen bestreiten am 8. Juni ihr letztes Rundenspiel gegen SC Lankwitz (Marienfelder Str., 11 Uhr) und spielen am 15. Juni in „Freundschaft“ gegen den CHC (Li.). -d- Am 4. Mai 1952 spielte unsere Frauenmannschaft in Heiligensee ihr schwerstes Punktspiel. Heiligensee kämpfte um den Aufstieg, der ihm mit dem erreichten Unentschieden 6:6 gelungen ist. Es war unser schönstes Spiel in dieser Spielzeit. Der Platz liegt eingerahmt von nackten Sandbergen, den Baggerbergen, und die Sonne wir unbarmerzig hernieder. Wir spielen



Weil's kräftigt
und so würzig schmeckt



Malzbier

gegen die Sonne, der Platz ist umlagert von Heiligensee, die ihrer Mannschaft Schwung geben. Trotz Bärbel Geberts wunderschön platzierten Schusses steht es Halbzeit 1:3 gegen uns. Nun ist die Sonne in unserem Rücken, wir haben uns gefunden und auf den Gegner eingestellt. Der Ball wandert im Sturm von einer Seite zur andern, bis die richtige Schußposition erreicht ist, und die „ollen Weiber“ in der Hintermannschaft (wie uns die Kinder hinterm Tor bezeichneten) machen „den Laden zu“. Erfolg 6:4 für uns fünf Minuten vor Spielschluß. Alle haben hochrote Köpfe. Der Mittelstürmerin von Heiligensee rollen die Tränen über das Gesicht vor Erschöpfung. Da schreit eine Heiligenseerin: „Alles nach vorn!“ Mit letztem Einsatz gelang es ihnen, uns nach

Gaststätte PAUL LINTHE

Lichterfelde, Hindenburgdamm 93
Telefon 73 18 66

Gut gepflegte Biere
in und außer Haus

Mitglied des »L«

Einfeldt

Berlin-Lichterfelde
Hindenburgdamm 57c
Fernsprecher: 73 15 94

Spirituosen und Weine
Lebensmittel in großer Auswahl

Obst, Gemüse u. Südfrüchte

DER SPEZIALIST FÜR AUGENGLÄSER

Lieferant
der
V A B



Feldstecher
Theatergläser
—
Reparaturen

AM S-BHF. BOTANISCHER GARTEN, MOLTKESTR. 1 / RUF 76 35 07

zäher Verteidigung noch zwei Bälle ins Netz zu werfen. Müde und zerschlagen, aber trotz allem glücklich über den schönen Handballsonntag, fuhren wir heim. Wer will da nicht mitmachen? Ich möchte diese Gelegenheit benutzen, unserem Mannschaftsbetreuer, Herrn Weber, einmal dafür zu danken, daß es ihm gelungen ist, aus elf altersmäßig so unterschiedlichen Spielerinnen eine Mannschaft zu machen.

Mai Kühl

Gedanken zum Spiel Männer I — Jungmannen I

Sicherlich war es falsch, vor dem Spiel Prognosen über das Ergebnis aufzustellen. Man konnte ahnen, daß es eine scharfe Auseinandersetzung geben würde, und so kam es dann auch. Es ist verständlich, wenn die Zuschauer — es waren tatsächlich etliche da — die Partei der Jungmannen ergriffen. Die Jungmannen-Mannschaft ist die jüngere und körperlich schwächere Elf und hatte so gut wie nichts zu verlieren. Für die Männer aber stand ihr Prestige auf dem Spiel (Erfreulich dieser Ehrgeiz! D. Schriftltg.). Erfreulich war der Ehrgeiz und der Einsatz, mit dem unsere jungen Sportkameraden an ihre Aufgabe herangingen. Um so unerfreulicher, daß sie ihre körperliche Schwäche dadurch auszugleichen versuchten, daß sie mit regelwidrigen Mitteln spielten. Ich meine damit das Festhalten der Arme des Gegners, das Einklemmen der Hände und das Sich-Abstoßen der Stürmer von der Verteidigung, um Raum zu gewinnen. Ich glaube, unsere Sportkameraden verwechselten hier Härte mit Unfairneß. Wir Männer waren auf einen guten, ehrgeizigen Gegner gefaßt, das zeigt sich schon dadurch, daß wir mit stärkster Mannschaft antraten. Wäre der ausgezeichnet amtierende Schiedsrichter Teske von Lichtenrade nicht gewesen, wäre es kein Freundschaftsspiel geblieben.

Ich glaube, unsere Jungmannen haben wenigstens die eine Lehre aus dem Spiel gezogen, daß die Männermannschaft sich als ihre Ver-

einsameraden fühlt und deshalb nicht, wie es vielleicht verständlich gewesen wäre, mit gleicher Münze gezahlt hat. Das Ergebnis des Spiels mag den Jungmannen Hoffnung gegeben haben, einstmals selbst den „L“ als erste Männermannschaft zu vertreten. Das wäre auch mein Wunsch, an den sich allerdings meine Hoffnung knüpfen würde, neben dem zweifellos guten Können vor allem Fairneß und tadelloses Benehmen jedem Gegner gegenüber (auch jeder vereinseigenen Mannschaft) an den Tag zu legen, so wie es alle „L“-Mannschaften bisher taten.

Heiner Kühl

Leichtathletik

Bei ihrem ersten Start in der neuen Saison konnte unsere weibl. Jugend (Kähne, Kurth, Morozow, Schnatschmidt, Voigt) im Mannschafts-Fünfkampf gegen die besten Ber. Vereine einen großen Erfolg erringen. Hinter dem SCC belegte sie vor OSC (14 965 P.) den 2. Platz mit 15 996 Punkten. Im Einzel-Fünfkampf kamen Ellen Voigt auf den 2. und Helga Kähne auf den 5. Platz. Na, denn man weiter so!

Faustball

Bei den Jubiläums-Pokalspielen des Vereins für Freikörperkultur Südwest am 20. April 1952 wurden unsere Faustballer (Männer und Frauen) Gesamtsieger und damit erstmaliger Gewinner des sehr schönen Pokals. Die Faustballer haben inzwischen auch noch andere schöne Erfolge errungen und stehen bei den Rundenspielen mit zwei Mannschaften an der Spitze. Warum hüllen sie sich so in Schweigen? Es interessieren sich doch noch mehr „L“-Mitglieder dafür und nicht nur sie selbst. Wenn man nicht mal zufällig vom Hörensagen etwas aufschnappt, wußte man nichts über die doch bei uns sehr eifrige Spielbewegung zu berichten. Und gerade unter den Faustballern ist bestimmt ein geeigneter „Berichterstatte“. Um künftig etwas bessere Unterstützung der Schriftleitung wird freundlichst gebeten!

H

Basketball

Nach der zweimonatigen Pause, durch Grippe und Ferien bedingt, konnte nun wieder der Serienbetrieb aufgenommen werden. Während unsere I. Mannschaft beide Spiele gewinnen konnte, gegen OSC II mit 64:27 und Sportfreunde VfL 41:26, mußte unsere II. die Überlegenheit der Neuköllner Sportfreunde mit 42:17 anerkennen, gewann aber das letzte Spiel gegen den BSC durch weites, offenes Spiel mit 65:11. Damit ergibt sich der derzeitige Stand:

	Spiele	Punkte	Körbe
1. OSC I	9	16:2	583:224
2. „L“ I	10	16:4	472:289
3. Neuk. Spfr.	10	14:6	404:251
4. Sportfreunde	11	14:8	299:242
5. „L“ II	10	8:12	268:319
6. BSC	9	2:16	157:525
7. SC II	11	0:22	125:458

wibra

Schwimmen

Bei den Bezirks-Schwimmmeisterschaften der Gruppe 3 des BSV konnte Hein Lehmann im 100-m-Rückenraul m. Jugend den 1. Platz belegen. Durch eine schwere Grippe konnte er leider an den Endläufen nicht teilnehmen. Ihm wäre ein guter Platz unter Berlins Besten sicher gewesen. Wir freuen uns aber, daß er wieder völlig genesen ist und sein Schwimmtraining aufgenommen hat. Am Sonntag, dem 4. Mai, beteiligte sich die Schwimmabteilung im Schöneberger Stadtbad beim Südwestschwimmfest. Trotz stärkster Gegnerschaft belegte Christa Knittel in der Gesamtwertung den 3. Platz. Auch Erika Lemmer hielt sich wieder wacker. Fridolin Breuer belegte im

Marburg ruft die Altersturner!

Schon ein gutes Dutzend hat sich zusammengefunden, um gemeinsam nach Marburg zum Alterstreffen der Turner und Turnerinnen zu fahren. Eifrig wird schon die Reise besprochen und was man anschließend noch unternehmen will. Es wird bestimmt eine rechte Turnerfahrt mit großen Erlebnissen in der Feststadt an der Lahn werden und wir Turnfest so recht nach dem Herzen aller älteren Turner. So manches Wiedersehen nach vielen Jahren wird freudig gefeiert werden. Wer macht noch mit? Legt Euern Urlaub oder wenigstens ein paar Tage so, daß Ihr die Tage vom 15. bis 17. August 1952 in Marburg verleben könnt. Oberturnwart Otto Pötsch gibt über alles Weitere Auskunft. Marburg ruft die Altersturner und -turnerinnen!

H. W.

Deutscher Turntag in Hanau

Unserm Oberturnwart Otto Pötsch wurde die Ehre zuteil, als Abgeordneter des BTB zu Pfingsten am Deutschen Turntag in Hanau teilzunehmen. Wir freuen uns darüber und wünschen ihm, daß er reich an Eindrücken zurückkehrt, über die er uns dann sicher gern berichten wird.

Vereinsmitglieder, berücksichtigt unsere Inserenten!

Die **Lichterfelder Dampfwascherei**
Gardeschützenweg 27-29, Tel. 76 1031

wäscht Ihre Wäsche mit besten Seifenflocken

blütenweiß.

Trocknen im Freien!

Naßwäsche · Trockenwäsche · Mangelwäsche
Qualitätswäsche im Stückpreis
Gardinen- und Deckenspannerei
Freie Abholung und Lieferung

Möbel-Hahn

Lichterfelde-W, Hindenburgdamm 60
Telefon 76 38 90 · am Handelplatz

Schlafzimmer · Wohnzimmer
Küchen

Polstermöbel · Einzeilmöbel
Stets große Auswahl

1/4 Anzahlung, bis 12 Monatsraten

Aus dem Mitgliederkreise

Unser Schwimmkamerad Alfons Hagedorn hat sich mit Fräulein Sigrid Sauer mann (wie wir hören, ebenfalls eine Schwimmerin) verlobt. Der ganze „L“ gratuliert von Herzen, besonders aber die Schwimmabteilung wünscht Glück und „Gut Naß“ für die Zukunft!

Auch Alfred Wochele hat die Silberne Ehrennadel des BTB!

Durch ein Versehen ist Turnkamerad Alfred Wochele in der letzten Vereinszeitung nicht mit denen, die die Silberne Ehrennadel des BTB erhielten, erwähnt worden. Wir holen das Versäumte gern nach und beglückwünschen den Kameraden Wochele besonders herzlich zu der verdienten Ehrung.

Unsere Turnschwester Emmi Leuendorf hat nunmehr vor kurzem von der Wehrmacht-Suchstelle die Nachricht erhalten, daß ihr Mann, unser vielen noch bekannter Turnbruder und Handballkamerad Erwin Leuendorf in den letzten Apriltagen 1945 gefallen ist. Auf einem Friedhof in Priort bei Nauen hat er seine letzte Ruhe gefunden. Erwin Leuendorf war sowohl im „L“ als auch in der TL einer der besten Kameraden und ein echter Turnersmann. Möge es der Turnschwester Emmi ein wenig zum Trost gereichen, daß er bei uns nicht vergessen sein soll.

Unser Turnkamerad Willi Köllner hat sich trotz seiner 60 Jahre entschlossen, die Reise über den großen Teich anzutreten. Er will sich in Amerika eine neue Existenz gründen und seinen Lebensabend bei seiner dort lebenden Tochter verbringen. Wir wünschen unserm Willi Köllner viel Glück im fernen Land und hoffen, daß er sich seiner langjährigen Turnerszeit im „L“ immer gern erinnert.

Neuaufnahmen

Turnen West: Eckarhard Kamp. 13 Schülerinnen, 5 Schüler.

Süd: Günter Kranz. 7 Schülerinnen, 1 Schüler.

Sport und Spiel: Eugen Berendt, Erich Blackburn, Gerhard Ostermann. 2 Schüler.

Schwimmen: Hildegard Heit, Friedel Hercht, Ilse-Dore Stak, Ingrid Seidel, Ursula Thümen, Hans-Joachim Fuhrmann, Dietrich Hennemann, Heinz Kocera, Heinz Eichelkraut.

Geschäftsstelle – ständige Sprechzeiten

jeden 2., 3. und 4. Montag im Monat, ab 19 Uhr, bei der Leiterin Helene Neitzel, Lichterfelde West, Manteuffelstr. 23.

Anzeigenwerber für unsere Vereinszeitung gesucht

Aus unserem Mitgliederkreise suchen wir einen Werber für die Inserate in unserem Blatt. Es gilt, die Geschäftsleute in Lichterfelde und den Nachbarorten zu besuchen, um sie zur Aufgabe von Anzeigen zu werben. Ein paar Mark Nebenverdienst springen dabei heraus. Wer hat Lust? Bitte sich an den Hauptkassierer Richard Schulze, Lichterfelde, Undinestr. 30, zu wenden.

Redaktionsschluß für die Juli-Ausgabe am 15. Juni 1952. Einsendungen an Hellmuth Wolf, Lichterfelde, Dürerstr. 30.

Gardinen u. Möbelstoffe · Linoleum · Tapeten

Artur Karau

Kokosläufer · Stragula · Wachstuche

EIGENE WERKSTÄTTEN

Polstermöbel · Doppelbett-Couches

Lichterfelde-West · Hindenburgdamm 36

Fernsprecher 73 25 58

Ecke Klingsorstraße

Lichterfelder Festsäle

Finckensteinallee 38 / Tel.: 73 18 51

Gr. Festsaal für 600–800 Personen

Kl. Festsaal für 150–300 Personen

Inhaber Alexander Kramer

Jeden Sonntag TANZ ab 17.30 Uhr

Jeden Sonnabend

Sonderveranstaltungen ab 20 Uhr

Endstation der Straßenbahn 67
Straßenbahn 73 und Omnibus 11 bis Wiesenbaude
Straßenbahn 77 bis Kadettenweg